

Australien - Zensurpost

Vorwort - Einführung

1/2

Vorwort:

Liebe Sammlerfreunde,

von Heinz Bossert †

beim Aufbau einer Sammlung mit diesem Thema, muss man viel Liebe zur Philatelie mitbringen. Durch die Vielfältigkeit dieses Sammelgebietes, kann diese Sammlung nie komplett werden. In der vorhandenen Literatur gibt es auch viele Lücken und die dortigen Angaben über Grössen, Farben, Schriftarten sind vorsichtig zu betrachten. Es war Kriegszeit und es musste viel improvisiert werden. Von machen Belegen gibt es überhaupt nur ein Stück. Damit ist an eine Katalogisierung, mit Nummern und Preisen etc., nicht zu denken. Über dieses Gebiet gibt es einiges an Literatur und die Autoren schreiben selbst, dass man nur über Belege schreiben und sprechen sollte, die im Original bekannt sind. Dies trifft auch auf diese Vorstellung zu. Die in diesem Aufsatz verwendete Literatur ist separat aufgeführt. Ich hoffe, dass nach Veröffentlichung dieses Aufsatzes, im Bumerang, unsere Mitglieder ihre Schätze durchsuchen und die im Aufsatz nicht vorkommende Belege, zu einer Vorstellung im Bumerang zur Verfügung stellen. Diese Mitglieder werden, auf Wunsch, namentlich benannt. Es kann auch, auf Wunsch, anonym veröffentlicht werden. Nur durch Ihre Mitarbeit kann diese Vorstellung ergänzt werden.

Die meiste Freude bei dieser Sammlung besteht im Aufstöbern und Zusammentragen solcher Belege und die Zuordnung derselben.

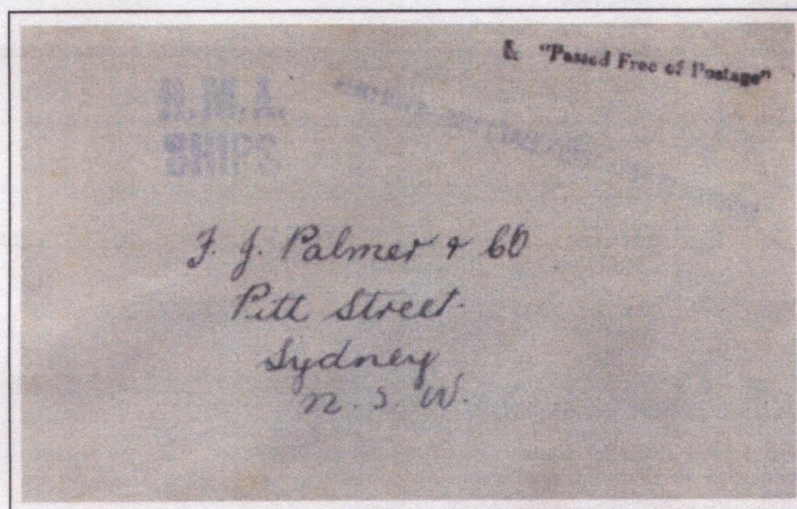
Es ist scheinbar jetzt an der Zeit, dass die Post, der damals aktiven Soldaten, in den Handel kommt. Es tauchen hier immer mehr Belege auf.

Über die Zensurpost, und deren Handhabung, gibt es leider wenig amtliches Material. Anders sieht es da bei der Feldpost aus. Hier gibt es amtliche Unterlagen über den Truppeneinsatz der australischen Armee und deren Feldposten sowohl im ersten als auch im zweiten Weltkrieg. Deshalb wurden auch, in dieser Vorstellung, beide Themen in etwa verbunden. Vielleicht kann dann in einer weiteren Arbeit auch das reine Feldpostthema behandelt werden.

Für die meisten Belege kann es keinen Schönheitspreis für die Erhaltung geben. Es sind Bedarfsbelege aus beiden Weltkriegen und so mancher Brief hat den Krieg nur überlebt, weil er unter dem Stahlhelm an der Front oder unter dem Käppi in der Kriegsgefangenschaft aufbewahrt wurde.

Einführung:

Offizielle Postzensuren sind aus der Zeit der franz. Revolution bekannt. Im britischen Commonwealth gab es die ersten offiziellen Zensuren 1899, während des Burenkrieges. Seit dem 1. Weltkrieg war es üblich, auf allen Seiten der Kriegsteilnehmer, die Post zu zensieren. Dies sollte dazu dienen dem Gegner keinerlei brauchbare Informationen zukommen zu lassen. Es wurde sowohl die abgehende, als auch die eingehende Post zensiert.



REMEMBER--DONT'T TALK ABOUT SEVICE MATTERS

Denken Sie daran - Sprechen Sie nicht über dienstliche Angelegenheiten.

Australien - Zensurpost

Literaturverzeichnis

- R.C. Emery- + The Postal History of the Australien Imperial Forces during World War One 1914-1918 Band1 (1984)
- R.C. Emery- + The Supliement to The Postal History of the Australien Imperial Forces during World War One 1914-1918 Band2 (1988)
- K.Humphreys- + AUSTRALAN CENSORSHIP 1914-19
- P. Collas THE POSTAL HISTORY OF INTERNEES AND PRISONERS OF WAR IN AUSTRALIA DURING WORLD WARII (1982)
- PHIL COLLAS-+ THE POSTMARKS OF THE NAVAL; MILITARY & R.A.A.F. POST OFFICES (UNDER P.M.G. CONTROL) 19139-1947
- P: COLLAS- + THE POSTAL HISTORY OF THE AUSTRALIAN ARMY DURING WOLD WAR II (1986)
- DEREK WHITMARSH- + IN SEARCH OF SECRECY , CIVILIAN CENSORSHIP IN AUSTRALIA 1939 - 1945 (1977)
- STEPHENSON STOBBS-+ POSTMARKS OF THE AUSTRALIAN FORCES, FROM ALL FRONTS 1939 To1953 (Erstausgabe 1954)
- J.C. SMITH + CIVIL CENSORSHIP IN AUSTRALIA AND DEPENDENCIES 1935 to 1945
- Karl K. Wolter + Die Postzensur Band 1 bis 1939
- Karl K. Wolter + Die Postzensur Band 2 1939-1965
- Karl-Heinz Riemer + Die Postüberwachung im Deutschen Reich durch Postüberwachungsstellen 1914-1918
- Karl-Heinz Riemer+ Devisenkontrolle im Auslandsbrief- und Paketverkehr im Deutschen Reich 1933-1939
- Karl-Heinz Riemer + Die Überwachung des Auslandsbriefverkehrs während des Zweiten Weltkrieges durch deutsche Dienststellen.
- Karl-Heinz Riemer-+ Die Postzensur der Alliierten im besetzten Deutschland nach dem Zeiten Weltkrieg
- Hans Sorge- + Bumerang Nr.11/89 AUSTRALIA e.V. Zensurbriefbeschreibung
- Hans Sorge- + Bumerang Nr.15 AUSTRALIA e.V. Die POSTGESCHICHTE AUSTRALIENS 1901 bis1966 Teil 5: Feldpost
- Prof.Gerhard Felser- + Bumerang Nr.35 Sammlerring AUSTRALIA e.V. Die Postgeschichte der Australischen Armees im 2. Weltkrieg.
- Dr.Hans-Joachim Anderson + Die Bezeichnung der Poststempelformen Heft 145 (NEUE SCHRIFTENREIHE DER POSTSTEMPELGILDE e.V. 1. + 2.Aufl.
- Verschiedene Rundbriefe der ARGE Zensurpost
- Verschiedene Artikel der Fachzeitschrift Stamp News

Erster Weltkrieg - Militärpost

Zensur - Stempel

Bei Ausbruch des ersten Weltkrieges stellte Australien und New Zealand, im Zuge der Zugehörigkeit zum Commonwealth of Nations, ein Truppenkontingent zusammen. Der erste Convoy verließ am 12. September 1914 Australien. Mit diesem Convoy wurden 21.529 Mann und 7.882 Pferde in Richtung Europa transportiert. Sammelpunkt war Nordafrika. Es kamen Neu Seeländische Truppen in Nordafrika hinzu.

Am 25. April 1915 um 4.30 a.m. landete die 3. Inf. Brigade der 1. ANZAC Division auf der Gallipoli Halbinsel - Türkei.

Diese Landung, aus dem ersten Weltkrieg, wird heute noch als ANZAC DAY gefeiert. ANZAC = Australian New Zealand Army Corps:

Die australische Armee besaß im 1. W.K. keine eigenen Zensurstempel und verwendete englische Stempel. Alle engl. Zensurstempel haben eine Krone im Stempelfeld.

Quadrat - Zensurstempel ab Dezember 1914, Haupt - Einsatzgebiet Gallipoli.



1st AUST. DIV. FIELD P.O (2.AU.15) Einsatz Gallipoli Feldzug.



Foto vom Armee Postamt auf der Gallipoli Halbinsel

Erster Weltkrieg - Militärpost

Zensur - Stempel

Dreieck - Zensurstempel ab März 1915 - Einsatzgebiet - Nordafrika



AIF - FPO - 3. Leichte Kavallerie Brigade. Am 28.12.1915 wurde diese Einheit von der Gallipoli Halbinsel zurück nach Ägypten verlegt. Standort Camp Maadi.



FPO - T.M.1 = Divisions Pferde Depot und 4. australisches Pferde- und Ausbildungslager. Vom September 1917 bis März 1919 in Ismaelia - Ägypten.

Erster Weltkrieg - Militärpost

Zensur - Stempel

Sechseck - Zensurstempel ab Sommer 1916. Einsatzgebiet - Frankreich.



FPO 14W = 14. Brigade 53.- 56. Battalion N.S.W. Juli-September 1916 Fleurbaix - Flandern
Feldpostbrief mit typischen Gebrauchsspuren, die Stempel sind lesbar und können zugeordnet werden.



FPO 6.W = 6. Brigade 21.- 24. Battalion VIC - September 1916 - Standort Zillbeke - Flandern.

Erster Weltkrieg - Militärpost

Zensur - Stempel

Ellipsen - Zensurstempel Anfang April 1917 - Einsatzgebiet Frankreich



FPO 121 - 9. Brigade aus NSW
April bis Mai 1917 in Flandern

Ohne FPO Stempel und ohne Absender.
Damit wollte man den Standort der
Einheit vor dem Feind geheim halten.

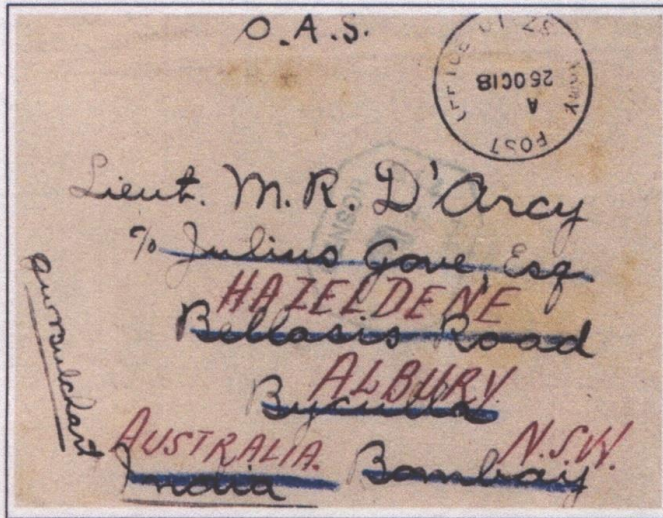


APO R.W.5 = 5. Australische Division (Hauptquartier) eröffnet Juli 1916 geschlossen Februar 1919.
Die Stempelnummer 3964 ist nicht bei den verwendeten Stpl.Nr. der australischen Armee aufgeführt.
Der Inhalt des Briefes weist aber eindeutig auf Frankreich hin.

Erster Weltkrieg - Militärpost

Zensur - Stempel

Achteck - Zensurstempel (bei Wolter noch nicht bekannt) ab Herbst 1917 - Einsatzgebiet - Palestina und Syrien.



FPO - SZ 10, dieses Armee Basis Postamt wurde im März 1916 in Kairo eröffnet und im Mai 1919 geschlossen. Der Brief erreichte seinen Empfänger in Bombay nicht mehr und wurde ihm nach Albury in NSW nachgesandt. Bombay war eine wichtige Zwischenstation zwischen Nordafrika und Europa nach Australien.



Briefrückseite mit Zwischenstempel Bombay.

Erster Weltkrieg - Militärpost

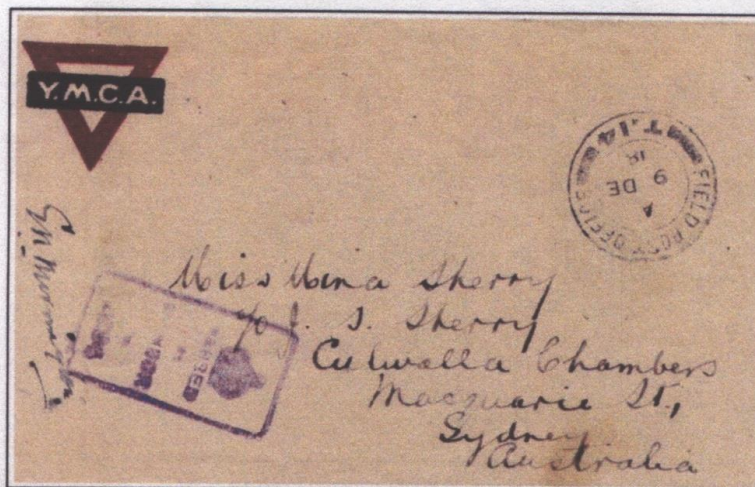
Zensur - Stempel

Viereck- Zensurstempel (hochkant) wurde ab Frühjahr 1918 verwendet. Einsatzgebiet - Frankreich.



FPO D.58 = 5. Australische
Infanterie Division.
Oktober bis November 1918
Oisemont b. Abbeville /Frank.

FPO T.61 = 2. Australische
Division - Ausbildung
April bis Mai 1918
Lavieville/Somme/Frankr.

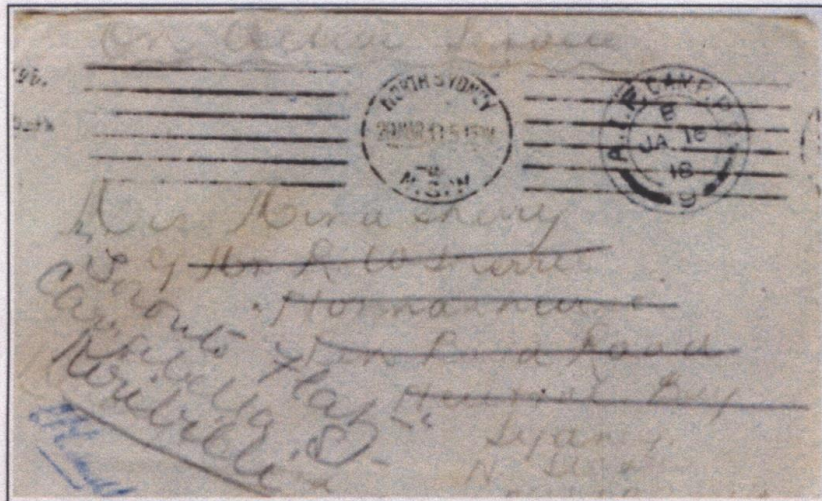


FPO T.14 = 2. Australische Division Ausbildung. Von Oktober 1918 bis Februar 1919
für ganz Frankreich der Standort für die 2 Division Ausbildung.
Der Verein Christlicher Junger Männer machte auf freiwilliger Basis Betreuung für die
Truppe. Darunter stellten sie auch Postkarten und Briefumschläge zur Verfügung.

Erster Weltkrieg - Militärpost

Zensur - Stempel - ungestempelte Feldpost

Es kam vor, dass kein Zensor - Stempel zur Verfügung stand. Die Post wurde trotzdem zensiert und vom Zensor abgezeichnet.



AIF CAMP. P.O. Nr. 9 - Heytesbury, Wilts - England

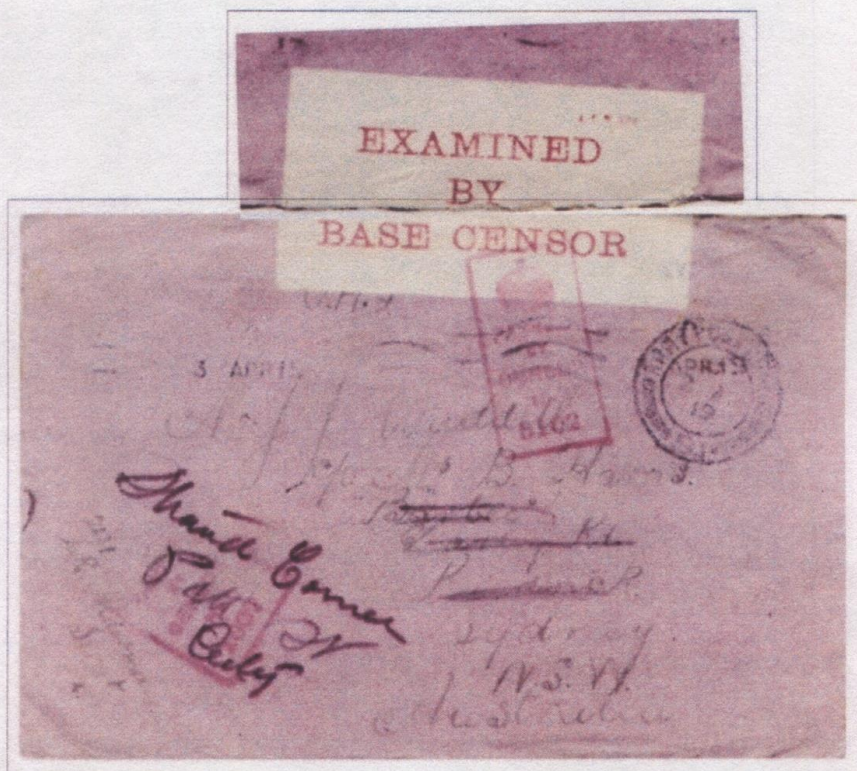
Briefrückseite: Truppenbetreuung durch die Presbyterian Kirche in Australien. Diese Umschläge lagen den Geschenkpaketen bei, die an die Front geschickt wurden.



1. Leichte Kavallerie Brigade - Ausbildung's und Nachschub Camp in Maadi Ägypten.

Erster Weltkrieg - Militärpost

Maschinen - Verschlusszettel

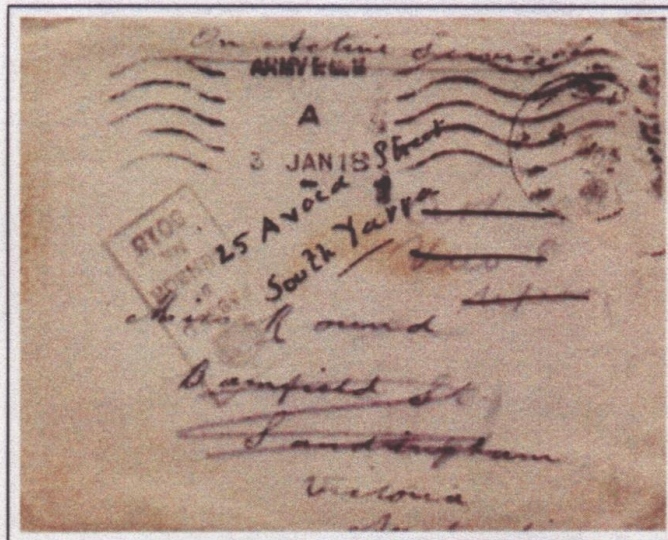


APO - S1 - Armee General Hospital Nr. 3, vom 12.10.1917 bis 28. 4. 1919 in Abbeville/Frankreichstationiert. Der Brief wurde am 2.April 1919 in Frankreich abgesandt und konnte nicht zugestellt werden. Er wurde geöffnet, zensiert und mit einem engl. Briefverschlusszettel versehen.
Am 3.April wurde mit dem engl. Maschinenstempel nachgestempelt und der Brief wurde nach Sydney nachgesandt.

Erster Weltkrieg - Militärpost

Maschinen - Stempel

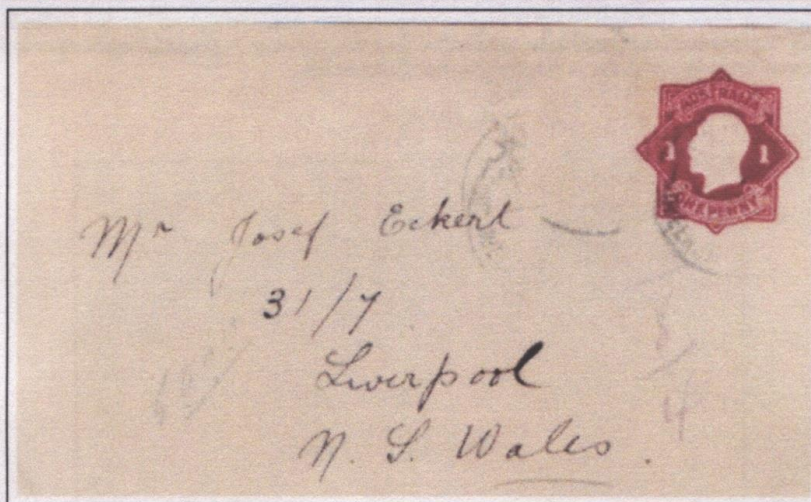
Bei der australischen Militärpost kommen auch englische Maschinen - Absenderstempel vor. Bei diesen Stempeln handelt es sich entweder um Feldpost eines australischen Soldaten, der einer englischen Einheit unterstellt war, oder um einem Australischen Soldaten, der in einem englischen Lazarett lag.



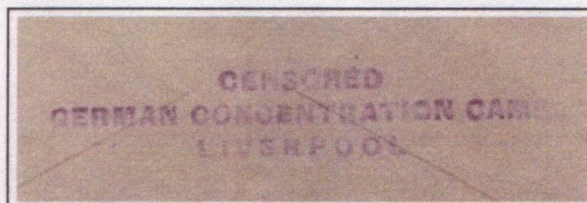
Bei diesen Zensurstempeln handelt es sich um Nummern, die von englischen Zensoren verwendet

Erster Weltkrieg - Lagerpost

Internierten- und Gefangenenlager - Liverpool/NSW



Die Zusatzfrankatur wurde vom Zensor abgelöst um nachzuschauen, ob keine geheime Nachricht darunter verborgen war. Der Brief kam aus Queensland und war an einen deutschen Internierten adressiert



Rückseitiger
Zensurstempel.



Portofreistempel für Kriegsgefangenen und Interniertenpost, ab Mitte 1915, Zensurrundstempel in rot mit C.S. für Censor Secound Disdrikt = Sydney. Diesen Stempel gibt es auch in schwarz und violett (1915 bis 1918) + Lager Zensurstempel.

Erster Weltkrieg - Lagerpost

Internierten- und Gefangenenlager - Liverpool/NSW

Doppelkreis Portofreistempel für Internierten- und Kriegsgefangenen Post. Diesen Stempel gibt es in verschiedenen Farben. Die Stempel wurden an Stelle von Briefmarken verwendet, um den Gefangenen keine Gelegenheit zu geben, eine Geheimnachricht darunter anzubringen.



Blauer Zensor- Kastenstempel mit Datum, Einsatz ab 1915, S.D. steht für Second District. In mancher Literatur wird für S. auch Sydney angegeben. Der Stempel ist nur in blau bekannt. Vom Lagerzensurstempel (grün) gibt es Variationen die sich aber nur geringfügig unterscheiden.



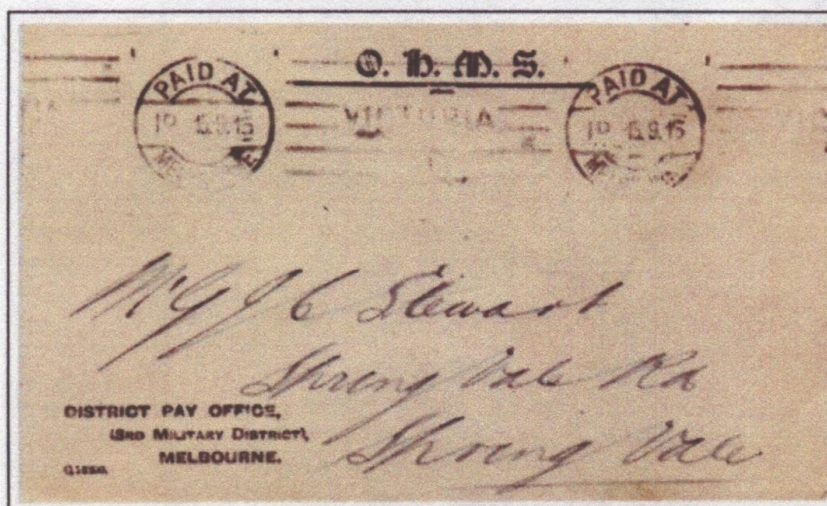
Zensurstempel jetzt ohne Datum in rot, auch in schwarz und violett vorkommend. Einsatz von 1915 bis 1918. Der Brief ist vom Lagerkommandanten R.S.Sands zensiert worden. Lieut.Col. Sands war von März 1915 bis September 1916 Lagerkommandant im Concentration's Camp Liverpool. Im Lager Liverpool waren auch 270 Personen aus Singapore interniert.

Erster Weltkrieg

Zensurdistrikte

Australien war im ersten Weltkrieg in 6 Militärdistrikte, von 1 bis 6, eingeteilt. Die Post-Zensurstellen trugen die gleichen Bezeichnungen und unterstanden dem Militär. Die Zensoren waren Militärs. Es gab aber auch vertrauenswürdige Zivilisten als Zensoren, sie unterstanden auch der Militärverwaltung. Über diese Zensurstellen lief die gesamte Post, im ersten Weltkrieg, von und nach Australien.

	Bundesland	Zensurstelle
Militär-Distrikt Nr. 1.	Queensland + Nordterritorium - Brisbane	
2.	Neu Süd Wales - Sydney	
3.	Victoria - Melbourne	
4.	Süd - Australien - Adelaide	
5.	West - Australien - Perth	
6.	Tasmanien - Hobart	



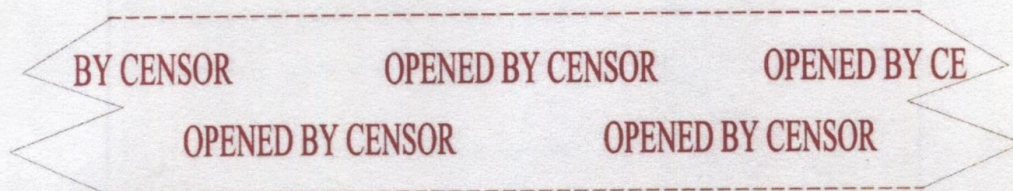
Amtlicher Umschlag: Portofreier Dienstbrief vom Distrikt Zahlbüro.

Erster Weltkrieg - Zivilpost

Zensurdistrikt 1 Brisbane - Zensurstempel + Briefverschlusszettel



Erster in der Literatur bekannter Beleg, aus Brisbane mit Verschlusszettel, ist vom 19. Aug 1914.



Diesen Briefverschlusszettel gab es von der Rolle und wurden je nach Bedarf abgeschnitten. Die Rolle war 34 mm breit, die Länge der Rolle ist nicht bekannt.

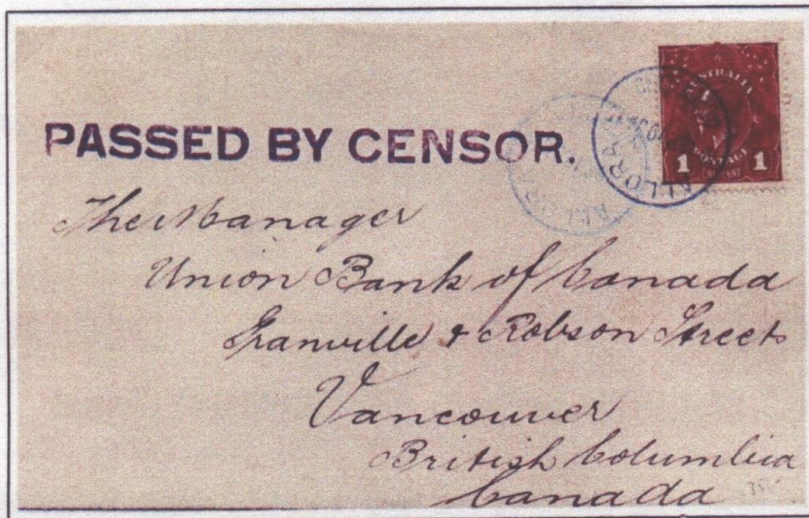
Erster Weltkrieg - Zivilpost

Militärdistrikt 1 - Brisbane - Zensurstempel + Briefverschlusszettel

Für die Zivilpost wurden in Australien eigene Zensur - Handstempel, in Stahl und in Gummi, hergestellt und verwendet.



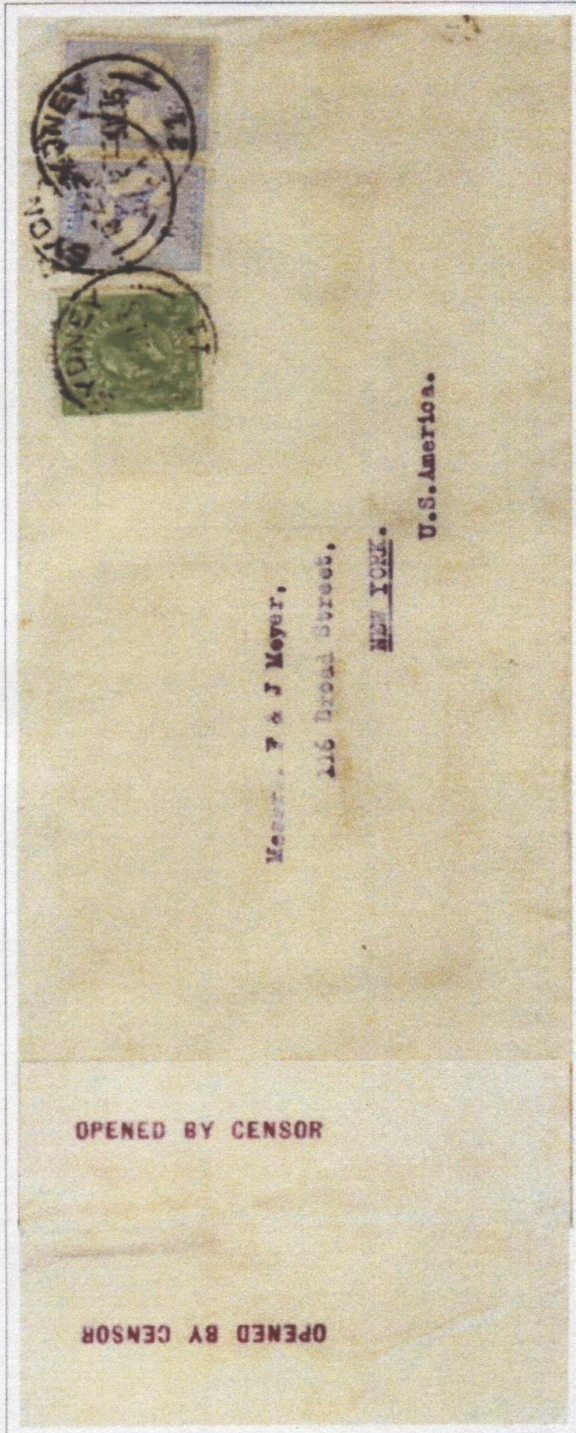
Stahl - Handstempel: Der Stempel wurde ab März 1915 bis September 1918, für abgehende und auch für ankommende Post verwendet.



Gummi - Handstempel: Einzeiler Länge 95 mm Buchstabenhöhe 6 mm. Datum 19. Januar 1915. Literaturdatum erst ab März 1915!

Erster Weltkrieg - Zivilpost

Militärdistrikt 2 - Sydney - Zensurstempel + Briefverschlusszettel



Verschlusszettel in dieser Schriftart und Grösse sind in Sydney nicht bekannt. In Sydney wurden Verschlusszettel schon ab August 1914 verwendet.

Erster Weltkrieg - Zivilpost

Militärdistrikt 2 - Sydney - Zensurstempel + Briefverschlusszettel



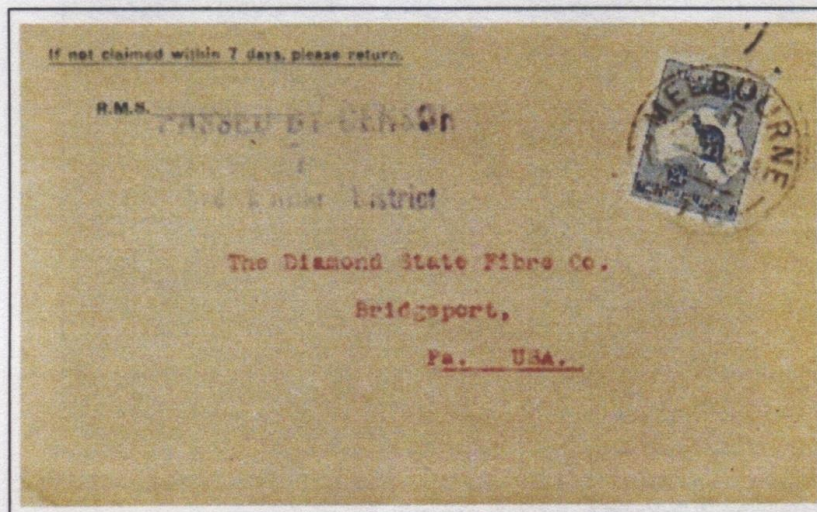
Gummihandstempel: Doppelrechteck 35x29 mm, Einsatz von 1915 -18. Diesen Stempel gibt es in verschiedenen Grössen und Farben.

Erster Weltkrieg - Zivilpost

Militärdistrikt 3 - Melbourne - Zensurstempel + Briefverschlusszettel



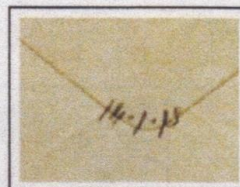
PASSED - Gummihandstempel- 55 x 8 mm, Einsatz 1914 -18. Brief vom 10. Dez.1914. Am Anfang des Krieges mussten die Briefe (in Melbourne) noch unverschlossen aufgeliefert werden.



Gummihandstempel- Dreizeiler, Einsatz 1918 bis April 1919.

Erster Weltkrieg - Zivilpost

Militärdistrikt 4 - Adelaide - Zensurstempel + Briefverschlusszettel



Auf der Briefrückseite, verschlüsselte geheime Zeichen oder Liebesgrüsse.

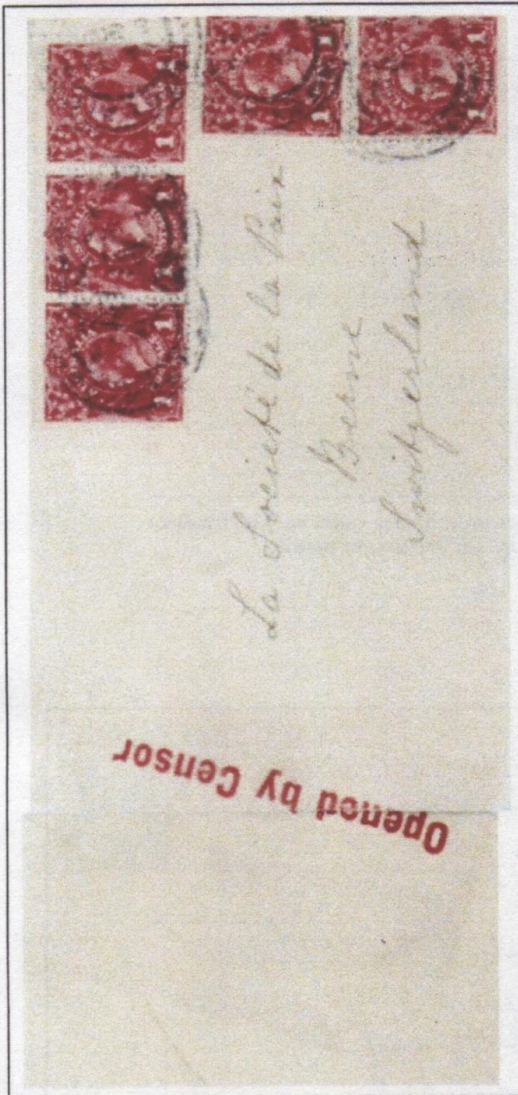
Type a. Doppelellipsen - Stempel 43 x 27 mm, diesen Stempel gibt es auch in schwarz. Einsatz 1916 bis 1918. Eingangsstempel vom deutschen Lager Cassel.



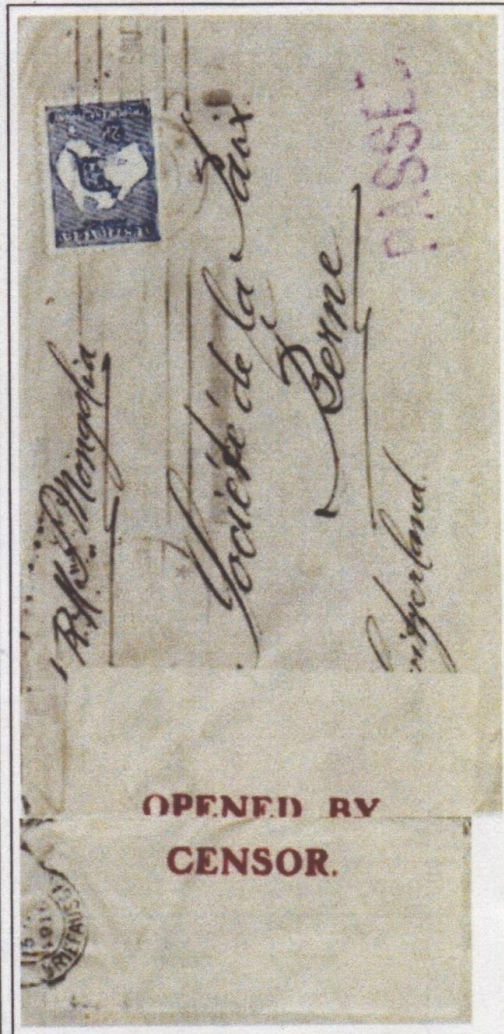
Type b. Doppelellipsen - Stempel (verkleinertes Format) 37 x 25 mm, 4Th M.D. (4. Militär Distrikt) jetzt in der Mitte.
Das Auslandsporto betrug vom 28. Okt. 1918 bis 1. Okt. 1920 3d. Es fehlten also ½ d, deswegen Nachporto. Die Zensur endete bei Kriegsende 1918 nicht. Der Brief stammt vom 27. APR 1919.

Erster Weltkrieg - Zivilpost

Militärdistrikt 4 - Adelaide - Zensurstempel + Briefverschlusszettel



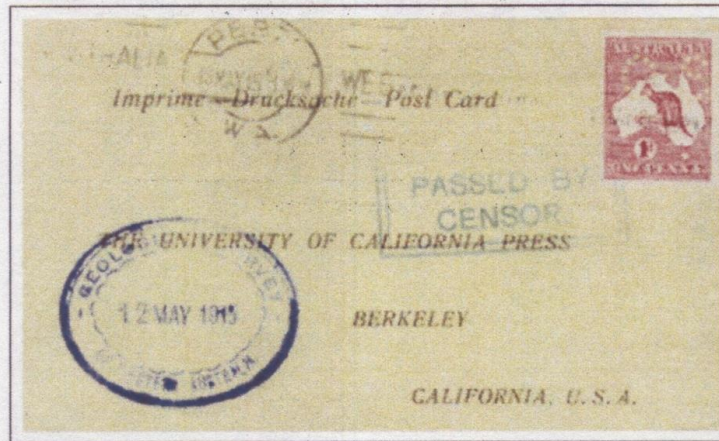
Verschlusszettel nur in 4 mm Schriftgrösse bekannt,
dieser Zettel besitzt eine Schriftgrösse von 6 mm.



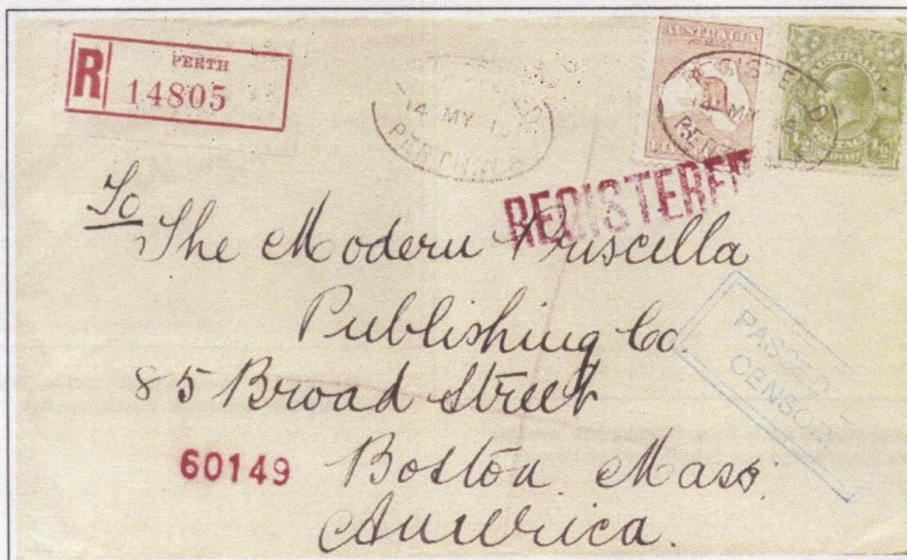
PASSED. - Gummihandstempel hellviolett
37 x 9 mm. Schweizer Verschlusszettel.

Erster Weltkrieg - Zivilpost

Militärdistrikt 5 - Perth - Zensurstempel + Briefverschlusszettel



Doppelrechteck-Stempel 1915 - 1918, auch in den Farben violett und blau bekannt. Rückantwortkarte für eine Buchausleihung, mit Dienstmarke frankiert.



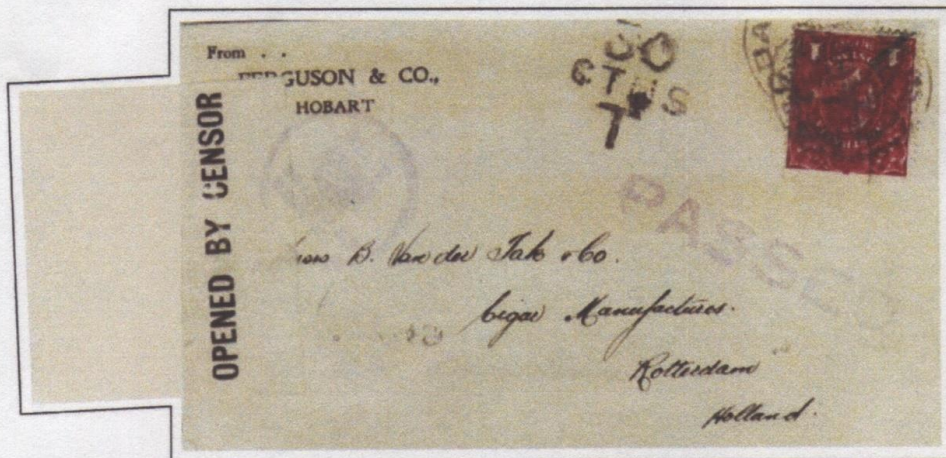
Doppelrechteck-Stempel 1915 - 1918 in blau.

Erster Weltkrieg - Zivilpost

Militärdistrikt 6 - Hobart - Zensurstempel + Briefverschlusszettel



Zweikreisstempel 1915 bis 1918



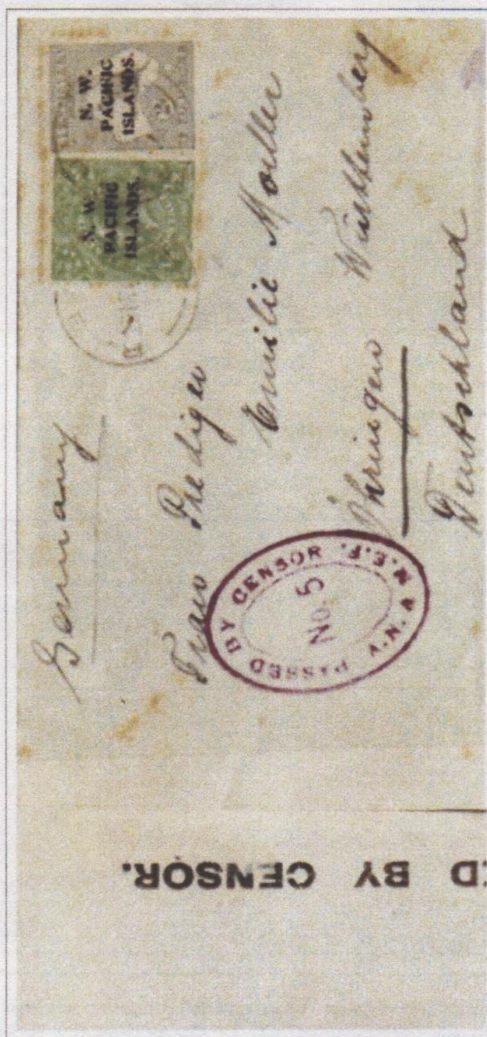
Der Brief wurde in Hobart zensiert und mit dem Verschlusszettel (Einzeiler- mit 5mm Buchstaben, nur in schwarzer Farbe bekannt) und dem Zensurstempel (CH 1 = Censor Hobart 1) versehen.
Die Post von Tasmanien lief über Melbourne und wurde dort öfters mit dem dortigen PASSED (56 mm) Stempel zusätzlich gestempelt.

Erster Weltkrieg - Zivilpost

Deutsch Guinea/Rabaul

Anfang des ersten Weltkrieges besetzte eine Spezialeinheit, mit 2.000 Mann der australischen und neuseeländischen Armee (A.N. & M.E.F. = Australian Naval & Military Expeditionary Force) Deutsch Guinea.

Für die anfallende Post wurden einige Werte der damaligen australischen Dauerserien Känguruh und König Georg V. mit Aufdruck versehen. N. W. PACIFIC ISLANDS. = Nord West Pazifik Inseln. Diese Provisorien wurden bis 1923 in dem annektierten Land verausgabt.

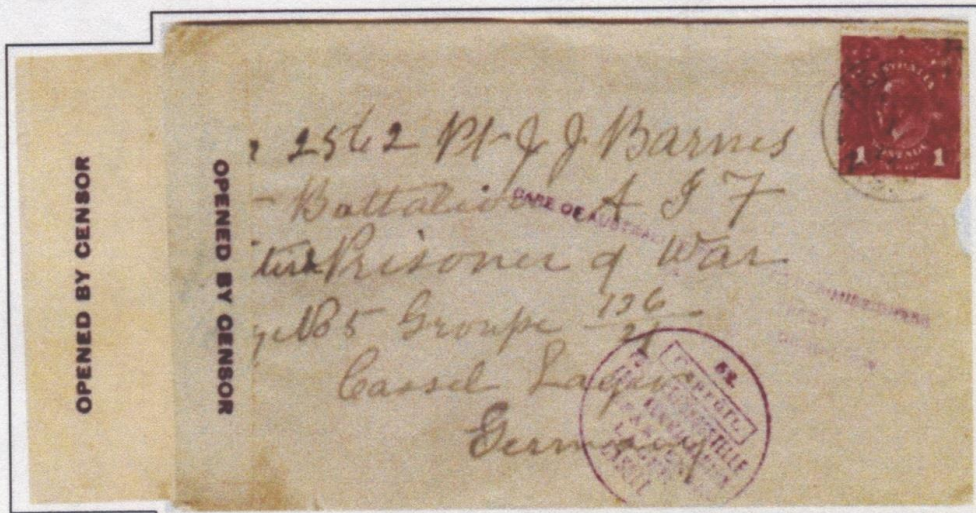


Die Post wurde durch eigene Militärzensoren zensiert, gestempelt und mit einem Verschlusszettel versehen. Es soll 5 Zensurstellen gegeben haben von denen 3 Zensurstellen bekannt sind. Nr.1 und 5 Rabaul, Nr.3 Morobe.
Spätverwendung 19.Mai 1920.

Erster Weltkrieg - Lagerpost

Gefangenenlager in Deutschland

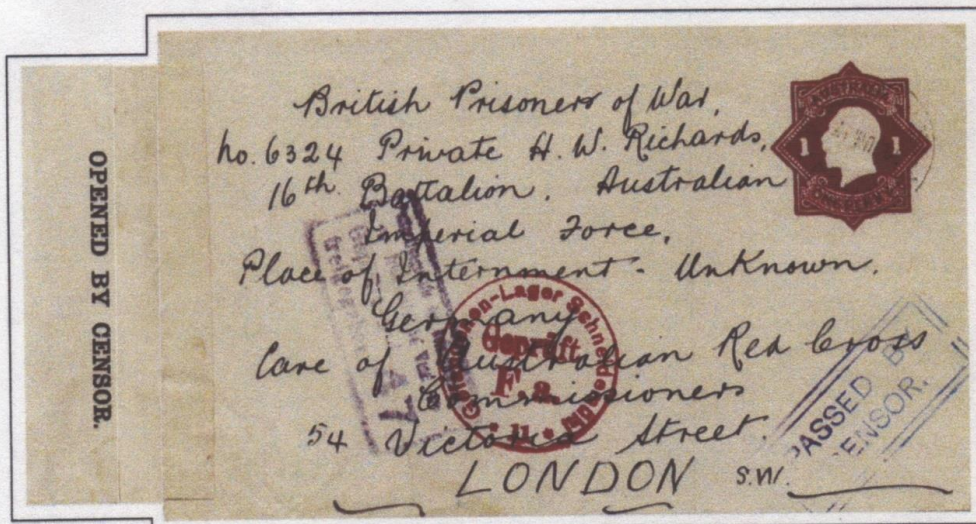
Der Postaustausch zwischen australischen Kriegsgefangenen und Deutschland lief über das "Australische Rote Kreuz" in London.



Zettel Perth:
Zweizeiler
dunkel-violett

Zusatz-Stempel: CARE OF AUSTRALIAN RED CROSS COMMISSIONERS
54 VICTORIA STREET LONDON, S.W.

Beide Stempel in der vorliegenden Literatur nicht bekannt



Verschlusszettel
Perth:
Einzeiler
schwarz

Brief ins Lager "Schneidemühl" bei Bromberg. Der Brief wurde über das Lager "Friedrichsfeld bei Wesel" zugestellt. Er wurde in Perth zensiert und verschlossen.
F.a. steht für fristgerecht abgefertigt.